

RUNDSCHREIBEN Mai 2007

1. Der nächste Stammtisch

findet statt am 08. Mai 2007 wie üblich im Stiefelsaal um 18.00 Uhr.

Herr Lutz Hettrich, Saarprojekt berichtet über ein Naturschutz-Thema: Die Renaturierung der Theel im Stadtgebiet von Lebach .

2. Bericht zum Vortrag am 13. März 2007

Herr Matthias Kreutzer berichtete über die Arbeit des

LKVK, das Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen.

Das Amt befindet sich seit 1991 in Von der Heydt im denkmalgeschützten Schlafhaus der Grube Luisenthal.

Es beschäftigt ca. 300 aktive Mitarbeiter in zur Zeit 5 Außenstellen in St. Ingbert, St. Wendel, Merzig, Saarlouis und Neunkirchen.

Das Amt bearbeitet die Geobasisdaten für das Saarland, es erstellt topographische Karten in den Maßstäben 1:100.000, 1:50.000, 1:25.000, 1:5000 (= deutsche Grundkarte) und Katasterkarten in 1:1000 , außerdem werden aus Luftbildaufnahmen sog. sOrtho-Fotos%erstellt.

Das Amt arbeitet mit verschiedenen digitalisierten Systemen:

PA TKISÍ = Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem,

PDOPÍ = digitale Ortho-Fotos, die Katasterkarten entsprechen,

PA LKÍ, die automatisierte Liegenschaftskarte: Bezeichnungen und Abgrenzungen der Flurstücke, Lagebezeichnungen (Straßennamen, Gewannenbezeichnung), Gebäude, Nutzungsarten und die Ergebnisse der Bodenschätzung (Schätzungskarte).

PA LBÍ, das automatisierte Liegenschaftsbuch: Darstellung des beschreibenden Teils des Liegenschaftskatasters. Es enthält Angaben zu jedem Flurstück: Jahr der Entstehung, Flur- und Flurstücksnummer, Lagebezeichnung, Nutzungsart, Fläche, Nummer der Katasterkarte, Ergebnisse der Bodenschätzung, Hinweise auf öffentlich-rechtliche Festlegungen (Naturschutz-, Wasserschutz-, Überschwemmungsgebiete, Schutz-, Erholungswald), nachrichtlich vom Grundbuch die Eigentümerangaben (Normal-, Wohnungs-, Miteigentum, Erbbau).

Außerdem gibt es die Portale „Bauen und Grundstücke“, Vermessen und Bodenordnung und Hauskoordination.

Es gibt 1,5 Mio Flurstücke im Saarland, die in der Datenbank erfasst sind.

Das Amt gliedert sich in 4 Abteilungen:

1: Verwaltung

2: Grundlagen . Erarbeitung von Grundlagennetzen für das Saarland mittels GPS mit einer Positionsgenauigkeit von max. 5 m, was für die Vermessungen zu groß ist. Es gibt im Saarland 6 Permanent-Stationen, die in trigonometrisch genau bestimmten Punkten installiert sind, diese nehmen GPS-Signale auf, aus Differenzdaten werden Korrekturdaten bestimmt, die in den Vermessungsstationen genau berechnet und zusammengestellt werden, so ist im Sekundentakt zentimetergenaue Positionsbestimmung möglich.

3: EDV, Kartographie, Topographie, Photogrammetrie, Gebäudereferenzdatei

4: Katasterabteilung, Liegenschaftskataster und Außenstellen, ALK-Datei = ALKIS = Amtliches-Liegenschafts-Kataster-Informationen-System, ist im Entstehen.

Zur Zeit gibt es noch verschiedene Datensysteme, Ziel: mit einem System Zugriff auf alles.

Das derzeitige System **IZORAÍ = Zeichnen, Orientieren, rechnen, Auskunft**, wird vom LKVK als Produkt-Software z. B. an Kommunen, Polizei, Landesämter etc. angeboten, an saarländischen Schulen wird es bereits zum Unterricht genutzt.

Mit diesem Programm kann man ausgehend von der topographischen Übersichtskarte in M 1:200.000 zu weiteren Kartenwerken und Ortho-Fotos „springen“, diese kombinieren, überlagern, Grenzen, Höhenlinien ein- oder ausblenden, Flächen berechnen, farbig darstellen, etc. Man kann z. B. als Gemeinde eine Datenbank anlegen, Adressen sind direkt zu lokalisieren = Gebäudereferenzdatei. Mit dem ALB sind einzelne Eigentümer, Gemarkungen, Flure, Flurstücke direkt zu ermitteln.

Das LKVK hat nicht nur aktuelles, sondern auch historische Karten digitalisiert, es bietet außerdem Freizeitkarten, Wanderkarten und Sonderkarten, z. B. Reliefkarten, an.

Die Daten sind in Papier- und digitaler Form erhältlich. Weitere spannende Informationen findet man auf der Webseite des LKVK: www.lkvk.saarland.de.

3. In eigener Sache:

Seit Beginn dieses Jahres leiden wir an „Mitgliederschwind“, an unseren Stammtischen, zum oben beschriebenen Vortrag von Herrn Kreutzer, der ungeheuer interessant und informativ war, erschienen nur vier Mitglieder, was für uns peinlich und für den Vortragenden sicher eine Enttäuschung war.

Wir fordern Sie alle deswegen auf: Bitte kommen Sie zu den Stammtischen! Bringen Sie gerne auch Gäste mit, unser Verein lebt durch die Stammtische, die Vorträge, die anschließenden Diskussionen, den Austausch untereinander und das gesellige Beieinandersein.

Saarbrücken, am 26.04.2007

Glück Auf !

Gez. Anne Lutz, Schriftführerin